

**Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig
Reclam-Verlag Leipzig**

Daten zur Verlagsgeschichte von 1946 bis 2006 in Leipzig*

- 1946** Am 14. März Lizenzerteilung durch die sowjetische Militärverwaltung in Deutschland.
- Am 5. August wird Dr. Ernst Reclam zum Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler gewählt. Er nimmt diese Aufgabe bis 1947 wahr.
- 1847 / 48** Wiederaufbau der zerstörten Gebäudeteile.
- 1948** Dr. Ernst Reclam verlässt Leipzig.
- 1950** Am 21. Dezember wird Hermann Obluda Leiter der Firma Philipp Reclam jun. in Leipzig.
- 1951** Fritz Lessig wird im Juli Verlagsleiter.
- 1953** Gerhard Keil wird am 1. Mai Verlagsleiter; am 15. Juni tritt Hans Marquardt als Cheflektor in den Verlag ein.
- Vom 1. Mai bis zum 17. Juni firmiert das Leipziger Haus als Volkseigener Betrieb (VEB Reclam-Verlag Leipzig).
- Am 1. Oktober begeht das Leipziger Haus die 125-Jahr-Feier des Verlags. Friedrich Wolf hält die Festrede.
- 1954** Die Werbezeitschrift „Das Reclam-Buch“ beginnt zu erscheinen (bis zum Herbst 1990 zumeist zwei Ausgaben pro Jahr).
- 1956** Kurt Bessiger wird am 1. September Verlagsleiter.
- 1957** Erste Titel der sog. C-Reihe – Bände der Universal-Bibliothek in Glanzfolie-Broschur mit farbigen Umschlägen – erscheinen (Gestaltung: Irmgard Horlbeck-Kappler und Günter Horlbeck). Auch eine neue Schrift für die Umschläge der Universal-Bibliothek und ein neues Verlags-signet (Entwürfe: Irmgard Horlbeck-Kappler) werden eingeführt.

1958 Ende der Treuhandverwaltung und Aufnahme staatlicher Beteiligung am 1. Januar.

1961 Hans Marquardt wird am 1. April Verlagsleiter. Unter seiner Leitung wird u.a. das Spektrum der Verlagsproduktion um größerformatige illustrierte Bände („Das schöne Buch“) erweitert, an denen z.B. HAP Grieshaber, Joseph Hegenbarth, Bernhard Heisig, Max Schwimmer mitwirken. Oft werden diese Bücher als jeweils „Schönstes Buch des Jahres“ ausgezeichnet.

1963 Mit Jahresbeginn handelsrechtliche Trennung des Verlags vom graphischen Betrieb (bereits seit 1954 innerbetriebliche Trennung der Geschäftsführung). Staatlicher Gesellschafter des Verlags wird der Aufbau-Verlag Berlin und Weimar; die Druckerei wird vom Kombinat Interdruck geführt.

Am 10. Dezember werden die ersten Bände der einer Programmrevision unterzogenen und neugestalteten Universal-Bibliothek ausgeliefert (Reihenentwurf: Irmgard Horlbeck-Kappler). Jeder Titel der Leipziger Universal-Bibliothek hat fortan nur noch eine Nummer. Die C-Reihe wird als Sonderreihe fortgesetzt. Das Format der Taschenbücher ändert sich (10,3 x 16,5 cm). Die Preisstaffelung erfolgt nach Umfanggruppen und Einbandarten.

Mit dem Verlag Volk und Wissen wird eine Vereinbarung über die Herausgabe von Schullesestoffen getroffen.

1967 Die Universal-Bibliothek wird 100 Jahre alt. Auf der Festveranstaltung am 7. Dezember im Neuen Rathaus hält Claus Träger den Festvortrag, Anna Seghers spricht ein Grußwort.

1972 Umzug des Verlags von der Inselstraße 22-24 in die Nonnenstraße 38.

1975 Von Lothar Lang und Hans Marquardt herausgegeben, erscheinen bis 1991 insgesamt 33 Mappenwerke mit Original-Grafik.

- 
- 1976** Erneute Formatveränderung der Universal-Bibliothek (10,7 x 17,7 cm).
- 1978** Der Verlag begeht sein 150jähriges Jubiläum. In der Alten Handelsbörse zu Leipzig hält Stephan Hermlin die Festrede.
- Der langjährige Ökonomische Direktor des Leipziger Hauses, Lothar Kretschmar, legt ein „Gesamtverzeichnis“ der Verlagspublikationen von 1828 bis 1867 vor (2., erweiterte Auflage: 1983).
- 1982** In der „Dürer-Presse“ gibt Hans Marquardt „erlesene Werke alter und neuer Literatur“ heraus. Die Reihe endet mit der 11. Edition 1991.
- 1984** Lothar Reher gestaltet den Umschlag der Universal-Bibliothek neu und entwirft ein neues Verlagssignet.
- 1987** Am 1. Juli scheidet Dr. h.c. Hans Marquardt aus dem Verlag aus. Neuer Direktor wird Prof. Dr. Roland Opitz.
- 1989** In Zusammenarbeit mit der Offizin Andersen Nexö (später Haag-Drugulin) in Leipzig und der Büchergilde Gutenberg in Frankfurt am Main ediert der Verlag die „Gutenberg-Presse“, herausgegeben von Albert Kapr und Roland Opitz. Bis 1993 erscheinen 15 Titel.
- 1990** Am 28. Februar wird eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Stuttgarter und dem Leipziger Haus getroffen. Grundlage der Zusammenarbeit ist die Differenzierung in der Firmierung und Reihenbezeichnung: „Philipp Reclam jun.“ und „Universal-Bibliothek“ in Stuttgart, „Reclam-Verlag Leipzig“ und „Reclam-Bibliothek“ in Leipzig.
- Prof. Dr. Roland Opitz scheidet aus dem Verlag aus. Sein Nachfolger wird Stefan Richter.
- Der Almanach „Kopfbahnhof“ erscheint (5 Ausgaben bis 1992).
- 1991** Am 15. Mai votiert die Leipziger Belegschaft für das Stuttgarter Konzept zur Weiterführung des Leipziger Hauses als „Reclam-Verlag Leipzig“.

Stefan Richter scheidet aus dem Verlag aus. Zum 1. Oktober setzt die Treuhandanstalt die Stuttgarter Geschäftsleitung in Leipzig ein.

1992 Im Juli werden die Reprivatisierungen des Leipziger Verlags und des Firmengrundstücks juristisch abgeschlossen (rückwirkend zum 1. Januar d.J.).

Die Universal-Bibliothek wird 125 Jahre alt.

1993 Die „Reclam-Bibliothek Leipzig“ erscheint in neuer Ausstattung und in neuem Format (11,7 x 18,5 cm). Reihenentwurf: Hans Peter Willberg.

1995 Umzug von der Nonnenstraße 38 in die Inselstraße 22 in das alte Firmengebäude, das an eine Investorengruppe verkauft wurde.

Im März wird Dr. Rainer Moritz Cheflektor in Leipzig, der das Taschenbuchprogramm durch neue Autorennamen, wie z.B. Sibylle Berg und Marlene Faro, belebt.

2000 Am 1. Juli wird Maria Koettnitz Cheflektorin des Leipziger Verlags, der im Herbst innerhalb des sog. Reclam-Carrées von der Inselstraße 22 in die Nummer 26 umzieht.

2001 Die „Reclam-Bibliothek Leipzig“ erhält einen neuen Reihenentwurf des Berliner Graphikbüros Burde-Blank.

2003 Der Verlag wird 175 Jahre alt.

2006 Ende März wird die Leipziger Zweigstelle des Verlags geschlossen.

*Quellen:

Zeittafel zur Geschichte des Verlages Philipp Reclam jun. Leipzig, in: 100 Jahre Reclams Universal-Bibliothek 1867 –1967. Beiträge zur Verlagsgeschichte. Hrsg. von Hans Marquardt. Leipzig 1967, S. 503-521.

Frank R. Max: Der Reclam Verlag. Eine kurze Chronik. Verlag Philipp Reclam jun. Stuttgart 2012 (1. Auflage 2003).